

sowie ausreichende politische Kenntnisse sind unerläßliche Voraussetzung.

Durch dieses differenzierte Vorgehen in der politischen Massennarbeit wird nicht der Grundsatz aufgehoben, daß jeder Genosse und verantwortungsbewußte Bürger Vertrauensmann seiner Nachbarn sein muß. Unter Führung der Grundorganisationen der SED beschreiten die in der Nationalen Front vereinten Kräfte beide Wege — verbinden sie harmonisch miteinander. Zugleich vermeiden sie allgemeine Versammlungen und formale Gespräche im ganzen Haus. Sie entlasten dadurch solche Bürger, die sowieso aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, selbst täglich politische Erziehungsarbeit in ihrer Familie leisten.

Die differenzierten Gespräche führen der Nationalen Front nicht nur neue Kräfte für das Überwinden vorhandener Unzulänglichkeiten zu, fördern nicht nur die Einbeziehung bisher mehr oder weniger abseits stehender Bürger in den „Mach mit!“-Wettbewerb oder in die Hausgemeinschaftsarbeit. Sie erhöhen gleichzeitig auch die Autorität und den Masseneinfluß der Staatsorgane und der gesellschaftlichen Kräfte im Wohngebiet. Dafür einige Beispiele aus Gesprächen mit Wohnungssuchenden, Hauseigentümern und Interessenten für Um- und Ausbau. In der Kreisstadt Oranienburg, wo der Wohnungsneubau zugunsten industrieller Schwerpunkte erst 1979 wieder fortgesetzt wird, hat sich die Zahl der Wohnungssuchenden erhöht. Was also tun? Einige Mitarbeiter der staatlichen Organe meinten zunächst, den sich häufenden Wohnungsanträgen und Eingaben sei nur mit verstärktem Neubau von Wohnungen zu begegnen, also später — im Jahre 1979. Und bis dahin? Die Kreisleitung stellte die Frage anders. Sie orientierte einerseits auf das konsequente Ausschöpfen aller anderen Möglichkeiten, Wohn-

raum zu gewinnen, und andererseits auf offene, ehrliche Gespräche mit allen Wohnungssuchenden und Hauseigentümern über die derzeitige Lage und die in gemeinsamer Arbeit möglichen Veränderungen.

Zu den Aussprachen wurden vor allem die Genossen und Kollegen eingesetzt, die auf diesem Gebiet durch ihre Kenntnisse und Vollmachten mit Rat und Tat helfen konnten. Hauseigentümer und Wohnungssuchende wurden angesprochen. Sicher kein Ersatz für erwartete Lösungen durch Neubau. Aber in 172 Fällen konnten durch sinnvollen Wohnungstausch, schnelle Reparatur ungenutzter Wohnungen bzw. Um- und Ausbau zusätzlich Wohnungen vergeben werden. Die Anzahl der Eingaben an die zentralen Staatsorgane sank um die Hälfte. Andere Wohnungssuchende stellten sich nach Klärung der Situation auf die realen Termine für eine Zuweisung nach dem weiteren Wohnungsneubau 1979 ein.

Dabei zeigte sich bei sich zunächst reserviert verhaltenden Bürgern, daß mehrere offene, mit Geduld und Einfühlungsvermögen geführte Gespräche doch nach und nach Erfolg hatten. Voraussetzung ist dafür das notwendige Vertrauensverhältnis zum Abgeordneten, zum Mitarbeiter des Staatsapparates, zum Vertreter der Nationalen Front, welches erst durch längeren engen persönlichen Kontakt und echte Hilfe im Rahmen des Möglichen gefestigt wird.

Alles in allem sind die erfolgreichen Oranienburger Familiengespräche Ausdruck einer neuen Qualität in der mündlichen Agitation, in der aktiven Einbeziehung weiterer Bürger in die Wettbewerbsbewegung der Nationalen Front zum 30. Jahrestag der DDR. Das bestätigen auch die bisherigen Funktionärkonferenzen der Nationalen Front in den Städten und großen Gemeinden des Kreises.

(NW)

## Lehrkräfte

befähigen, sich selbständig mit den immer neu auf tretenden politischen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen.

Der WPO-Sekretär, Genosse Horst Kirchhof, schätzt ein, daß diese Form der Parteiarbeit sehr hilft, in Mitgliederversammlungen offene gebliebene Fragen, aber auch Fragen, die durch unsere schnelllebige Zeit immer wieder neu gestellt, werden, zu klären und zu beantworten.

Emil Jeschonnek  
Mitglied der WPO 045  
in Berlin-Johannisthal

## Politische Vorbereitung der Ernte

Die Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED verbinden wir in der Grundorganisation des VEG (P) Schwerin-Warnitz mit der Überprüfung unserer Vorhererwartungen auf die Ernte 1978. Durch eine vorbildliche Ernte wollen wir die Grundlagen für einen weiteren Leistungszuwachs und ein höheres Nationaleinkommen sichern. Darum richtet sich die politisch-ideologische Arbeit in Vorbereitung der Erntekampagne darauf, allen Genossen und Kollegen den poli-

tischen Auftrag verständlich zu machen.

Unsere politische Massennarbeit ist darauf gerichtet, neue Initiativen zu entfalten und Verpflichtungen anzuregen, die Ernte so verlustarm wie möglich, schnell und in bester Qualität unter allen Witterungsbedingungen zu bergen.

Darum legten wir besonderen Wert darauf, daß die Parteikollektive im Mähdrusch- und Stroherntekomplex rechtzeitig formiert wurden und jeder Genosse der zeitweiligen